

An die Medien



## **Pressemitteilung: Kreisgruppe von Amnesty International verweigert Bekenntnis zum Existenzrecht Israels / FDP und Junge Union fordern Ende der Zusammenarbeit**

Ende November 2024 haben wir als Ausschussgemeinschaft FDP/JU die Ingolstädter Kreisgruppe von Amnesty International (AI) gebeten, zum Existenzrecht Israels Stellung zu nehmen (vgl. Anlage). Hintergrund waren diverse Äußerungen internationaler und nationaler Organe von AI, die von Experten als antisemitisch eingestuft wurden. Ziel unserer Anfrage war, im Vorfeld des Ingolstädter Tags der Menschenrechte sicherzustellen, dass alle beteiligten Organisationen im Grundsatz die gleichen Wertvorstellungen vertreten.

Das Antwortschreiben der hiesigen AI-Vertreter (vgl. Anlage) hat leider einen gänzlich anderen Tenor. „Die Stellungnahme der Kreisgruppe macht uns fassungslos. Sie distanziert sich nicht etwa von inakzeptablen internen Äußerungen, sondern bestätigt unumwunden alle Vorbehalte, die gegen die Gruppierung im Raum stehen. Die Antwort ist nicht über Nacht gekommen. Die Kreisgruppe hat sich für die Stellungnahme Zeit gelassen, sie augenscheinlich länger bedacht und womöglich mit übergeordneten Ebenen abgestimmt. Umso dramatischer sind die enthaltenen Aussagen“, erklärt Jakob Schäuble (FDP).

Markus Meyer (JU) unterstreicht: „Die Kreisgruppe unterlässt es in vollem Bewusstsein, das Existenzrecht Israels auch nur in einem Nebensatz zu bejahen. Die weiter enthaltenen Vorwürfe und Ansichten sind ungeheuerlich.“

- 1.) Die Kreisgruppe hätte sagen können, dass das Existenzrecht Israels eine Selbstverständlichkeit sei, AI aber mit dem weltweiten, grenzüberschreitenden Schutz der Menschenrechte einen anderen Auftrag verfolge. Stattdessen verweigert die Kreisgruppe dieses Bekenntnis bewusst.

*Ingolstadt, 20. Dezember 2024*

- 2.) Die Kreisgruppe weist nicht etwa einzelnen Personen, sondern dem „Staat (Israel)“ als ganzem „systematisch schwere Verletzungen des humanitären Völkerrechts“ und unterstellt somit einen staatlich intendierten und planmäßig erfolgten Völkerrechtsbruch.
- 3.) Die Kreisgruppe setzt den demokratischen Verfassungsstaat Israel mit einer extremistischen Terrorgruppe – der Hamas – gleich, wenn sie beiden Seiten „systematische Verletzungen“ des Völkerrechts zuweist. Das Recht von Staaten zur Selbstverteidigung nach Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen erwähnt die Kreisgruppe nicht.
- 4.) Die Kreisgruppe nennt das deutsche Bekenntnis zum Existenzrecht Israels, das hinter dem Begriff der „Staatsräson“ steht, eine lediglich „politische Auffassung“. Diese weitere Absage an die geschichtlich begründete Verantwortung Deutschlands zum Schutz des Staates Israel als Sicherer Hafen der Jüdinnen und Juden disqualifiziert die Kreisgruppe für jede Form der Zusammenarbeit.
- 5.) Die Kreisgruppe sieht AI als Opfer einer Vermischung von „gerechtfertigte(r) Kritik an der Menschenrechtsbilanz der israelischen Regierung“ und dem Antisemitismus-Vorwurf. Dabei haben wir als Fragesteller diese Wertung nicht vorgenommen, sondern vielmehr eine Klarstellung erbeten. Allerdings distanziert sich die Kreisgruppe mit keiner Silbe von inakzeptablen Aussagen wie im X-Post von Amnesty Deutschland vom 8. Oktober 2024, in dem der zweifellos antisemitische Slogan „From the river to the sea“ als Akt der Meinungsfreiheit deklariert wird.

Die Stadträte von FDP und JU sehen diese Stellungnahme insgesamt als empörend an: „Das Schreiben zeigt, dass es sich bei den Grenzüberschreitungen von Amnesty International nicht um Aussetzer, nicht um Einzelfälle oder Einzelmeinungen handelt. Wenn die Kreisgruppe nicht einmal den Versuch unternimmt, das Existenzrecht Israels zu bestätigen oder anderslautende Aussagen aus der eigenen Organisation zu relativieren, muss man leider feststellen: Amnesty hat tatsächlich ein Antisemitismus-Problem!“

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Zusammenarbeit mit dieser Organisation unverzüglich einzustellen.



Jakob Schäuble  
Stadtrat



Veronika Hagn  
Stadträtin



Dr. Markus Meyer  
Stadtrat



Karl Ettinger  
Stadtrat